

Erst messen, dann sparen

Mit seiner Firma eCO₂IT erreichte Dirk Sattmann den 4. Platz beim Gründerwettbewerb

VON KATHRIN BRETZLER

FÜRSTENHAGEN / KASSEL.

Die elektrische Zahnbürste: 0,8 Watt. Der Kaffeevollautomat: 80 bis 90 Watt. Der Wäschetrockner: 800 Watt. „Das ist die Energiekatastrophe schlechthin. Praktisch eine Geldvernichtungsmaschine“, sagt Dirk Sattmann aus Fürstentagen. Mit Strom und dessen Verschwendung kennt er sich aus. Mit seiner neuen Firma eCO₂IT hat er sich Anfang Januar selbstständig gemacht.

Die Idee war Promotion Nordhessen beim Existenzgründerwettbewerb den vier-

HNA

Aus der Wirtschaft

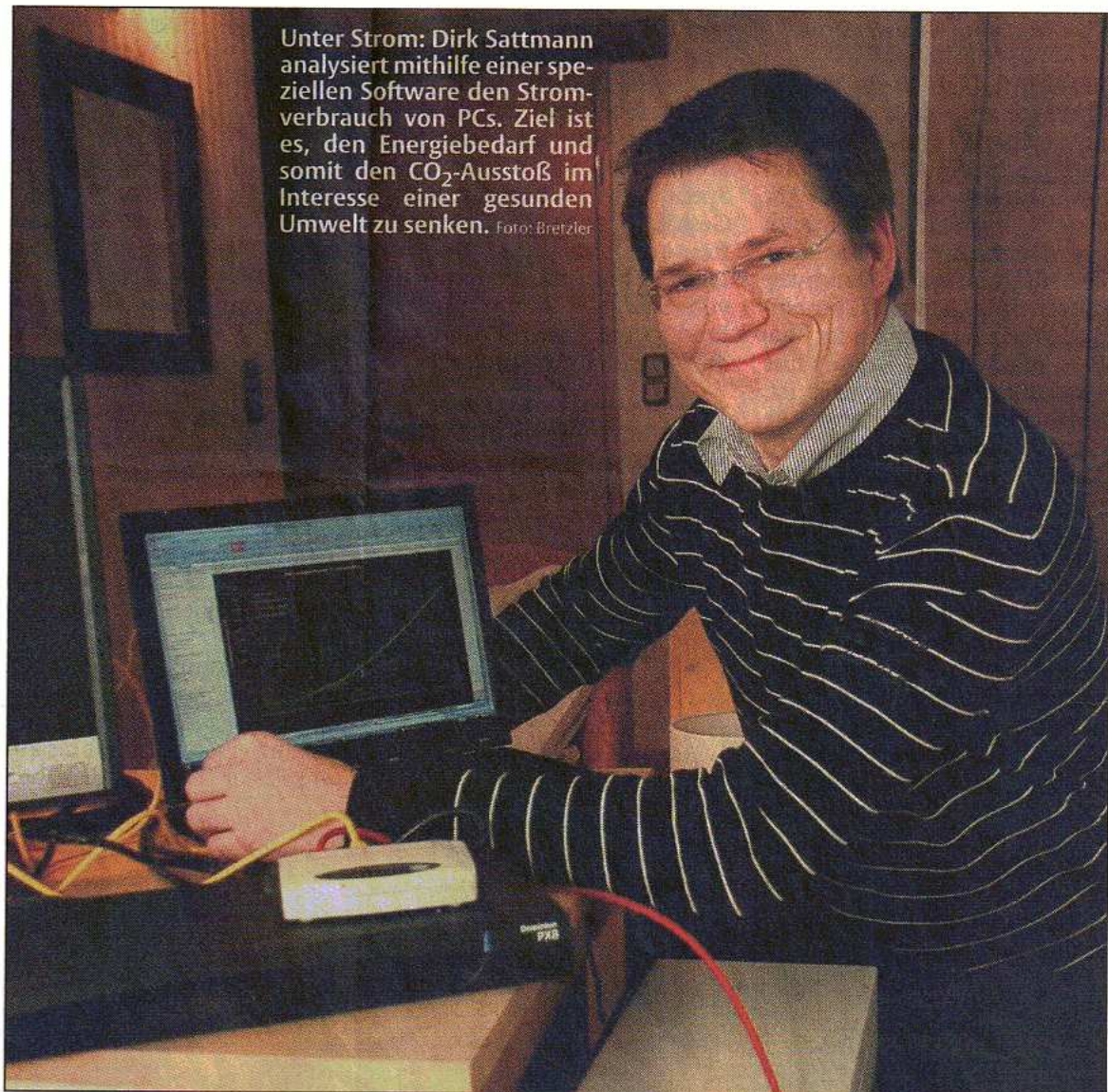
ten Platz und 3000 Euro Preisgeld wert. Sitz des jungen Ein-Mann-Unternehmens ist in Kassel. Dort hat Sattmann ein Büro im Technologie- und Gründerzentrum der FiDT Fördergesellschaft.

Der Firmenname eCO₂IT ist ein Wortspiel aus Eco (Ökologie) und IT (Informationstechnologie). Das chemische Element CO₂ (Kohlendioxid) ist das, was reduziert werden soll. Das Gas ist ein Abfallprodukt der Energiewirtschaft, das auch bei der Stromerzeugung entsteht, in die Atmosphäre entweicht und so zur globalen Erwärmung beiträgt.

Energiebedarf senken

Wer also mehr Strom als nötig verbraucht, wirft nicht nur Geld zum Fenster raus, sondern schädigt auch die Umwelt – beides möchte Dirk Sattmann vermeiden. Deshalb misst er mit einer speziellen Software den Stromverbrauch von Computersystemen in Unternehmen, testet Server und Arbeitsplätze und schneidert Lösungen, um Energiebedarf und -kosten zu senken.

„Oft wird in den Unternehmen völlig unterschätzt, was



Unter Strom: Dirk Sattmann analysiert mithilfe einer speziellen Software den Stromverbrauch von PCs. Ziel ist es, den Energiebedarf und somit den CO₂-Ausstoß im Interesse einer gesunden Umwelt zu senken. Foto: Bretzler

veraltete Anlagen an Energie verbrauchen. Im Extremfall lassen sich bis zu 85 Prozent einsparen!“

Das bedeutet bei Umstellung auf spezielle Geräte, zum Beispiel eine Kraft-Wärme-Kopplung, die an Klimageräte im Serverraum, wo Hitze entsteht, angeschlossen werden. Doch nicht jede Lösung ist optimal für jeden Betrieb, deshalb schaut Dirk Sattmann mit seinen Messgeräten immer vor Ort vorbei.

„Oft sind gar keine großen Anschaffungen nötig. Mit einfachen Mitteln kann man viel erreichen.“ Zum Beispiel sollte man die Geräte nachts oder bei Abwesenheit nicht auf Stand-

by-Betrieb lassen, sondern ausschalten. In den Einstellungen kann man auch prüfen, ob es einen Energiesparmodus gibt und diesen aktivieren. Bis zu 25 Prozent weniger Verbrauch seien schon mit diesen kleinen Tricks drin, verrät der Profi.

Wichtig sei für Firmen auch, alte Geräte im Abstand von drei bis fünf Jahren durch neue, energiesparendere zu ersetzen. Die Anschaffungskosten seien oft nur minimal höher als für „normale“ Geräte, das Sparpotenzial an Strom sei aber groß.

Das mache sich bei der Preissteigerung für Energie direkt im Geldbeutel bemerkbar. eCO₂IT berät deshalb auch dabei, die richtigen Leistungswerte

für neue PCs auszuwählen. Den Schritt in die Selbstständigkeit hat Dirk Sattmann bisher nicht bereut.

Vorher war er mehrere Jahre als IT-Leiter bei der Firma Format Tresorbau in Hessisch Lichtenau angestellt.

KONTAKT

Firmensitz von eCO₂IT ist im Technologie- und Gründerzentrum der FiDT Fördergesellschaft, Ludwig-Erhard-Str. 2, Kassel, Tel. 0 56 1 / 708 14 85 oder 0 152 / 09 81 12 47, Geschäftszeit: Mo-Fr von 9 bis 17 Uhr, Internet: www.eco2it.de (kbr)